

Pressemitteilung

Tutzing, 10.01.2017

Ihr Herz in guten Händen

Benedictus Krankenhaus Tutzing baut die Versorgung von Herz- und Gefäßpatienten weiter aus

Nicht umsonst nennen wir es den „Motor“ unseres Kreislaufs: tatsächlich spielt das Herz eine der absoluten Hauptrollen unserer Gesundheit. Umso schlimmer, wenn „die Pumpe streikt“: Mehr als 250.000 Menschen erleiden in Deutschland jährlich einen Herzinfarkt – um nur eine von vielen Herz-Kreislauf-Erkrankungen als Beispiel zu nennen. Im Benedictus Krankenhaus Tutzing zollt man diesem Umstand nun Tribut – durch einen personellen, vor allem aber auch einen inhaltlichen Ausbau: Zu Beginn des Jahres begrüßte man hier Prof. Dr. Jürgen Pache als Chefarzt der neu gegründeten Kardiologie des Hauses und mit ihm ein ganzes Team, bestehend aus dem leitenden Oberarzt Dr. Georg von Bodman, Oberärztin Dr. Corinna Böttiger und Oberarzt Dr. Tobias von Lukowicz sowie der Leitung des Herzkatheterlabors Katharina Lang.

Für die hochkompetente Behandlung von Gefäßerkrankungen genießt das Benedictus Krankenhaus Tutzing bereits seit vielen Jahren einen hervorragenden Ruf. Gemeinsam mit seinem eingespielten Team baut Prof. Dr. Jürgen Pache das Gefäßzentrum des Hauses nun weiter aus. So können künftig Gefäße und Herz in kollegialer Zusammenarbeit behandelt werden. Dabei handelt es sich bei dem Kardiologen um ein für Bevölkerung und Kollegen gleichermaßen bekanntes Gesicht, zeichnete er doch zuletzt als Chefarzt der Kardiologie in der Schön Klinik Starnberger See in Kempfenhausen verantwortlich, die zum 30. November 2016 den Betrieb einstellen musste.

Pressekontakt

Leonie Ottmer
Referentin für
Öffentlichkeitsarbeit und
Marketing

Artemed SE
Bahnhofstraße 7
82327 Tutzing

Tel.: 08158 90 77 0 95
Fax: 08158 90 77 0 77
leonie.ottmer@artemed.de

„Dass wir für unser neues Gefäß- und Herzzentrum ein renommiertes und komplett eingespieltes kardiologisches Team gewinnen konnten, ist wirklich fantastisch“, freut sich Geschäftsführer Dr. Simon Machnik. „Zahlreiche Patienten haben Prof. Pache und seinem Team ihr Vertrauen bereits in der Schön Klinik am Starnberger See geschenkt. Durch den Wechsel nach Tutzing können wir ihnen die ortsnahe Weiterbehandlung durch das Team ihres Vertrauens bieten.“

Gleichzeitig sei man sich dessen bewusst, dass eine gut funktionierende Kardiologie für einen Rundumversorger wie das Benedictus Krankenhaus auf kurz oder lang unumgänglich sei. Denn wo pro Minute zwischen drei und fünf Liter Blut durch den Körper gepumpt werden, kommt es oft genug zu gravierenden Störungen. Tatsächlich handelt es sich in deutschen Krankenhäusern bei vier von zehn Diagnosen um Herz-Kreislaufkrankungen, in den hausärztlichen Praxen sogar bei der Hälfte.

„Für die ausdifferenzierte Diagnose und Therapie kardiologischer Krankheitsbilder bringen Prof. Pache und sein Team eine langjährige Erfahrung mit“, erklärt der Ärztliche Direktor Prof. Dr. Rudolf Beisse. „Patienten unseres Gefäßzentrums, aber auch aller anderen Abteilungen des Hauses, profitieren bei Herz-Kreislauf-bedingten Vorerkrankungen von dieser Expertise. Gleichzeitig bieten wir den niedergelassenen Kollegen die Sicherheit, dass kardiologische Erkrankungen ihrer Patienten bei Einweisung in das Benedictus Krankenhaus kompetent behandelt werden.“

Insbesondere die koronaren Herzkrankheiten, Herzklappenerkrankungen, Herzrhythmusstörungen und die Herzinsuffizienz spielen dabei eine entscheidende Rolle. Dass für deren Diagnostik und Therapie nicht nur personell, sondern auch hinsichtlich der Ausstattung eine optimale Infrastruktur bereitgestellt werden konnte, weiß vor allem der Chefarzt selbst zu schätzen: „Wir verfügen über immer spezialisiertere Methoden,

um Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu behandeln. Für die optimale Therapie der koronaren Herzerkrankung, meist Folge einer Arteriosklerose und damit einer Verdickung der Gefäßwände, ist ein Herzkatheterlabor unverzichtbarer Bestandteil. Besonders stolz bin ich zudem, dass wir in Tutzing mit Elektrophysiologischen Untersuchungen ein Angebot für Patienten mit Herzrhythmusstörungen bereitstellen können“, so Prof. Dr. Jürgen Pache. „Ich spreche sicherlich für mein gesamtes Team, wenn ich sage, wie sehr ich mich auf die neue Aufgabe im Benedictus Krankenhaus freue. Durch die Möglichkeit der Weiterbehandlung unserer bisherigen Patienten, die Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Kollegen und die sinnvolle Erweiterung eines bestehenden Gefäßzentrums birgt diese neue Konstellation für alle Beteiligten wirklich nur Vorteile.“

Über das Benedictus Krankenhaus Tutzing

Das Benedictus Krankenhaus Tutzing ist ein Haus der Grund- und Regelversorgung mit 200 Betten und 10 teilstationären Plätzen. In hochspezialisierten Zentren können den Patienten bei zahlreichen Krankheitsbildern konservative und chirurgische Behandlungsoptionen angeboten werden. In interdisziplinären Teams werden Leistungen im Bauchzentrum (Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie sowie Gastroenterologie), im Gelenk- und Wirbelsäulenzentrum (Wirbelsäulenzentrum, Unfallchirurgie, Orthopädie & Endoprothetik, Schulterchirurgie & Arthroskopische Chirurgie), im Gefäßzentrum (Angio- und Phlebologie, Gefäßchirurgie, Neurologie mit Schlaganfallereinheit), im Schmerzzentrum (Schmerzmedizin, Anästhesiologie, Intensivmedizin und Palliativmedizin) und in der Inneren Medizin erbracht. Gemeinsam mit dem Benedictus Krankenhaus in Feldafing kann im Neuro-Zentrum von der Akutversorgung (zertifizierte regionale Schlaganfallereinheit) in Tutzing bis hin zur Rehabilitation in Feldafing ein breites Leistungsspektrum mit maximaler Kompetenz versorgt werden. Eine radiologische Abteilung und eine Dialyseeinrichtung sind dem Haus angegliedert. Das Benedictus Krankenhaus Tutzing beschäftigt ca. 450 Mitarbeiter. Es gehört seit Oktober 2007 zur Artemed Gruppe, der noch weitere Krankenhäuser in Bad Oeynhausen, Hamburg, München, Feldafing, Berlin, Simmerath, Kempen, Lilienthal und Bensheim sowie fünf Seniorenzentren im Großraum Hannover und jeweils eines in Simmerath und Elmshorn angehören.

Weitere Informationen unter: www.artemed.de